

Haarausfall nach Chemotherapie

Für eine betroffene Frau mit Brustkrebs und einer nötigen Chemotherapie stellt der Haarausfall nach Chemotherapie in der Regel ein grosses Problem dar und eine Beratung ist dringend notwendig. Es ist und bleibt eine Tatsache, dass der Haarausfall subjektiv am meisten Angst verursacht, weil er für die Patientin so offensichtlich erscheint. Es gibt aber heute sehr guten Haarerersatz, welcher individuell angepasst und angefertigt wird. Damit ist es für einen Aussenstehenden oft nicht sichtbar, dass jemand einen chemotherapie-bedingten Haarausfall hat.

In der Regel fallen die Haare nach dem ersten, aber spätestens nach dem zweiten Zyklus der Chemotherapie aus, sofern es sich überhaupt um eine Chemotherapie handelt, welche zum Haarausfall führt. Die Ärztin bzw. der Arzt muss einer Patientin immer klar mitteilen, ob bei der durchgeführten Chemotherapie damit zu rechnen ist, dass eine volle Glatze resultiert und aus diesem Grund wirklich an einen Haarerersatz zu denken ist oder ob es sich um eine Chemotherapie handelt, welche diese Nebenwirkung nicht aufweist.

Untenstehend sind einige Schemata aufgeführt, die einen Haarerersatz nötig bzw. nicht nötig machen. Der ärztliche Rat ist aber bei jeder Therapie sehr wichtig. Auch muss der Arzt entscheiden, ob allenfalls eine Eishaube den Haarausfall vermindern bzw. verringern kann.

Chemotherapie-Schemata mit Haarausfall und nötigem Haarerersatz:

AC bzw. EC

FAC bzw. FEC

TAC

AC gefolgt von Taxol oder Taxotere

Chemotherapie-Schemata mit möglichem leichtem Haarausfall, aber ohne nötigem Haarersatz:

Caelyx

Navelbine

u.v.m

Grundsätzlich stehen einer betroffenen Patientin folgende Möglichkeiten offen:

- Tragen einer Perücke
- Tragen eines Hutes oder einer Mütze
- Tragen von Kopftüchern
- Sie zeigt ihre Glatze offensichtlich

Wichtig ist, dass die Patientin eine Lösung findet, welche für sie stimmt und mit welcher sie zufrieden ist. Es ist auch möglich die erwähnten Varianten zu kombinieren. Gemäss unserer Erfahrung wird das Problem sehr individuell angegangen und subjektiv unterschiedlich verarbeitet. Dies gilt es zu akzeptieren.

Dass es möglich ist auch unter Chemotherapie altersentsprechend gut und modisch auszusehen, sollen folgende Bilder und der Film „Gut aussehen trotz Chemotherapie“ zeigen.

Abb. 1: Patientin mit Perücke in der Hand



Abb. 2. Patientin mit Perücke



Autorenschaft: Prof. Dr. med. O.R. Köchli

Wissenschaftliche Redaktion: Dr. med. B.A. Bättig, PD Dr. med. P.R. Hilfiker, Prof. Dr. med. O.R. Köchli

Abb. 3. Patientin mit Kopftuch



Abb. 4. Patientin mit modischem Kopftuch assortiert zur Kleidung
(siehe auch Film)



Autorenschaft: Prof. Dr. med. O.R. Köchli

Wissenschaftliche Redaktion: Dr. med. B.A. Bättig, PD Dr. med. P.R. Hilfiker, Prof. Dr. med. O.R. Köchli

Adressen:

Perückenbestellungen – individuell und genau für Sie!

Rolph postiches AG
Goldbrunnenplatz, Birmensdorferstrasse 253
8055 Zürich
Tel. 044 462 67 06

Kopftuchbindekurs

Image Pool
Werdmühlestrasse 10
8001 Zürich
044-211 01 22

Schminkworkshop für krebserkrankte Frauen

Stiftung Look Good - Feel Better c/o SKW
Breitingerstrasse 35
8002 Zürich
Tel. 043 243 03 35
Email: contact@lgfb.ch
www.lgfb.ch

Brustprothesenverkauf

Becker AG
Sanitätshaus
Schaffhauserstrasse 18
8006 Zürich
Tel. 044 363 85 31